

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.29%, S&P500: +0.00%,
Nasdaq: -0.43%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.55%, DAX: +0.37%,
SMI: +0.31%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.57%, HangSeng: -0.61%,
S&P/ASX 200: +0.47%

Der **Schweizer Aktienmarkt** meldete sich nach der Osterpause mit Kursgewinnen in den Handel zurück. Nach einem eher ruhigen Handelstag schloss der **SMI** 0.3% höher. Gefragt waren im Leitindex vor allem konjunktursensitive Titel, die letzte Woche teilweise deutlich zurückgefallen waren. **Richemont**, **Geberit**, **Sika**, **Holcim** und **ABB** führten das Tableau mit Kursavancen zwischen 1.4% und 2.6% an. Dahinter gehörten auch die Banken- und Versicherungswerte zu den gefragteren Titeln. **Swiss Life** (+1.3%), **Zurich Insurance** (+1.3%), **UBS** (+1.1%) und **Credit Suisse** (+0.9%) profitierten von der höheren Risikobereitschaft der Anleger. Dass der Kursanstieg beim Leitindex nicht noch ausgeprägter ausfiel, war vor allem den drei Schwergewichten geschuldet. **Nestlé**, **Novartis** und **Roche** kamen nicht vom Fleck und verloren jeweils 0.3%. Am Ende des Tableaus gehörten mit **Givaudan** (-0.8%) und **Alcon** (-1.7%) weitere defensive Valoren zu den Tagesverlierern. Givaudan wird am Donnerstag über die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2023 orientieren. **Logitech** fiel ohne nennenswerte Neuigkeiten um 1.2% zurück. Im breiten Markt standen unter anderem die Aktien von **Kühne + Nagel** (+0.7%) im Fokus. Der Logistikkonzern hat laut einer aktuellen Liste der SIX gute Chancen, im Jahresverlauf als Ersatz für die Credit Suisse in den SMI aufgenommen zu werden.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** gingen gestern uneinheitlich aus dem Handel. Nachdem die Kurse zunächst noch nach oben tendierten, kühlte sich die Stimmung im späteren Handelsverlauf noch etwas ab. Generell war die Stimmung vor der heutigen Veröffentlichung der März-Inflationszahlen von Zurückhaltung geprägt. Der **DowJones** gewann 0.3% dazu, während der **S&P500** unverändert aus dem Handel ging. Beim technologie-lastigen **Nasdaq** stand zum Tagesende ein Minus

von 0.4% in den Büchern. Auf Einzeltitelebene standen unter anderen die Aktien von **Boeing** im Fokus, die nach guten Auslieferungszahlen für das 1. Quartal 2023 um 0.7% höher schlossen. Nicht gefragt waren die grossen Technologiewerte wie **Microsoft** (-2.3%), **Apple** (-0.8%), **Amazon** (-2.2%) oder **Nvidia** (-1.5%).

Die **europäischen Aktienmärkte** stiegen mit Kursgewinnen in die verkürzte Handelswoche ein. Der **EuroStoxx50** schloss 0.6% höher, während der französische **CAC40** um 0.9% anzog. Aus Branchensicht gehörten mit **Grundstoffen** und **Energie** zwei rohstoffabhängige Sektoren zu den Tagesgewinnern. Daneben waren Titel aus konjunktursensitiven Sektoren wie **zyklischer Konsum**, **Industrie** und **Finanzen** gefragt. Nicht vom Fleck kamen dagegen defensiven Aktien aus den Bereichen **Basiskonsum**, **Kommunikationsdienste** und **Gesundheit**.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.432%; DE: 2.304%; CH: 1.145%

Am gestrigen ersten Handelstag nach dem verlängerten Osterwochenende tendierten die europäischen Zinsen höher. Sie zogen mit den US-Märkten gleich, welche bereits einen Tag zuvor mit steigenden Zinsen auf die robusten US-Arbeitsmarktdaten reagierten. Heute auf der Agenda stehen neue US-Inflationsdaten, ebenso wie das Sitzungsprotokoll der letzten Fed-Zinssitzung. Davon erhoffen sich die Marktteilnehmer weitere Hinweise auf die nächsten geldpolitischen Schritte der US-Notenbank. Aufgrund der erhöhten Inflation wird mehrheitlich mit einem Fed-Zinsschritt von 0.25 Prozentpunkten im Mai gerechnet.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9027

Euro in US-Dollar: 1.0925

Euro in Franken: 0.9862

Die soliden US-Arbeitsmarktdaten von letztem Freitag gaben dem US-Dollar nur kurzzeitig Aufwind. Die Aussicht auf ein Ende des US-Zinserhöhungszyklus belastet den Greenback – der

US-Dollar-Franken-Kurs notiert entsprechend auf einem Jahrestief. Zugleich tendierte der Schweizer Franken zuletzt stärker. Unter den G10-Währungen verbucht derzeit lediglich das Britische Pfund zum Franken seit dem Jahresstart eine positive Bilanz.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 81.51 pro Fass

Goldpreis: USD 2'017.93 pro Unze

Der Ölpreis drehte nach zunächst schwächerem Handel ins Plus und profitierten dabei von einem nachgebenden US-Dollar. Daran änderten gestern auch die neusten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) nichts. Gemäss IWF-Einschätzung erholt sich die Weltwirtschaft angesichts des andauernden Kriegs in der Ukraine und der hohen Inflation nur sehr langsam. Demnach werde sich das globale Wachstum im Vergleich zum Vorjahr (+3.4%) in diesem Jahr auf 2.8% verlangsamen.

Wirtschaft

Heute Nachmittag stehen die **US-Konsumentenpreise** im Fokus. Seit letztem Sommer ist die Inflationsrate in den USA von 9.1% auf 6.0% zurückgekommen – für März wird mit einem weiteren Rückgang gerechnet (Bloomberg-Umfrage: 5.1%). Die Kernrate ohne die volatilen Preise für Energie und Lebensmittel ist im gleichen Zeitraum allerdings nur geringfügig von 6.6% auf 5.5% zurückgeglitten und liegt damit weiterhin deutlich über dem Fed-Zielwert von 2%. Zudem wird am Abend das **Fed-Protokoll zur jüngsten Zinssitzung** veröffentlicht.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.